

B. 2. 3. 6	Die Importstruktur	43
B. 2. 3. 7	Die inoffizielle Wirtschaft	45
B. 2. 4	Die politischen und wirtschaftspolitischen Entwicklungen	46
B. 2. 5	Die Strukturanpassungsprogramme	48
C	Die Bedeutung der Lomé-Präferenzen für den Handel der AKP-Staaten	50
C. 1	Die Entwicklung der gesamten Exporte der AKP-Staaten	50
C. 1. 1	Die Konzentration in der Güterstruktur der Exporte	51
C. 1. 2	Der Anteil der AKP-Staaten am Weltmarkt	52
C. 1. 3	Die Verschlechterung der terms of trade	53
C. 1. 4	Ursachen der geringen Exporterfolge auf der Angebotsseite	54
C. 2	Die Exporte der AKP-Staaten in die EU	56
C. 2. 1	Die Exportstruktur nach Güterkategorien	56
C. 2. 2	Die unterschiedliche Entwicklung des Handels der einzelnen AKP-Staaten	58
C. 2. 3	Vergleich der Exporterfolge mit den übrigen Entwicklungsländern	60
C. 2. 4	Die Höhe der Präferenzen im Vergleich zum Marktzugang anderer Ländergruppen	61
C. 2. 5	Der Einfluß der Nachfrage	64
C. 2. 6	Die Umverteilung von Renten durch die Zollpräferenzen	67
C. 3	Die Behinderung der AKP-Exporte durch Ursprungsregeln	69
C. 3. 1	Die Funktion der Ursprungsregeln	69
C. 3. 2	Die Ausgestaltung der Ursprungsregeln in den Lomé-Abkommen	70
C. 3. 3	Die Wirkungen der Ursprungsregeln	72
C. 3. 3. 1	Die restriktiven Effekte der Ursprungsregeln	72
C. 3. 3. 2	Auswirkungen auf die Industrialisierung	73
C. 4	Die Exportsteigerung bei neuen AKP-Exportprodukten	75
C. 4. 1	Die Unterscheidung in traditionelle und neue Exportprodukte	75
C. 4. 2	Die neuen AKP-Exportprodukte im einzelnen	75
C. 4. 2. 1	Der Export von Blumen	75
C. 4. 2. 2	Der Export von Obst und Gemüse	76
C. 4. 2. 3	Der Export von Fisch	78
C. 4. 2. 4	Der Export von Fleisch	78
C. 4. 2. 5	Der Export von Holzprodukten	79
C. 4. 2. 6	Der Export von Textilien und Bekleidung	80
C. 4. 2. 7	Der Export von Maschinen und Fahrzeugen	81

C. 4. 3	Schlußfolgerungen aus der Veränderung der Exportstruktur	81
C. 5	Die Auswirkungen der Lomé-Präferenzen auf einzelne Exportprodukte	83
D	Untersuchung der Lomé-Präferenzen mit Hilfe eines empirischen allgemeinen Gleichgewichtsmodells	87
D. 1	Die theoretischen Wirkungen von Zolländerungen auf Handel und terms of trade	88
D. 2	Die Besonderheiten des verwendeten Modells	90
D. 2. 1	Die Unterschiede zum Heckscher-Ohlin Modell	91
D. 2. 2	Die statische Betrachtungsweise	92
D. 2. 3	Das reale Modell	92
D. 2. 4	Die Armington-Annahme der Produktdifferenzierung nach dem Ursprungsland	92
D. 2. 5	Die Auswirkungen auf Handelsschaffung und Handelsumlenkung	93
D. 2. 6	Die kontrafaktische Analyse	94
D. 3	Die Implementierung des Modells	95
D. 3. 1	Die mikroökonomisch konsistente Datengrundlage	96
D. 3. 2	Die Auswahl der Funktionen und die Kalibrierung der Modellparameter	98
D. 3. 3	Der numerische Algorithmus zur Berechnung des Gleichgewichts	99
D. 4	Das Gleichungssystem des Modells	99
D. 4. 1	Die Nachfragefunktionen	99
D. 4. 2	Das Einkommen	101
D. 4. 3	Die Produktionsfaktoren	102
D. 4. 4	Die Produktionsfunktionen	102
D. 4. 5	Die Armington-Annahme	103
	D. 4. 5. 1 Die Annahmen über die Beziehung der beiden Nachfrageebenen	104
	D. 4. 5. 2 Folgerungen aus den Annahmen	105
D. 4. 6	Der Außenhandel	106
D. 4. 7	Die Gleichgewichtsbedingungen	108
	D. 4. 7. 1 Das Angebot entspricht der Nachfrage	108
	D. 4. 7. 2 Der Gewinn ist gleich null	108
	D. 4. 7. 3 Es besteht ein Außenhandelsgleichgewicht	109
D. 4. 8	Die Gleichgewichtspreise	109

D. 4. 9	Die mathematische Darstellung des Gleichungssystems	111
D. 5.	Das empirische Ausgangsgleichgewicht	115
D. 5. 1	Das Ausgangsjahr	115
D. 5. 2	Die Regionen	115
D. 5. 3	Die Sektoren	116
D. 5. 4	Der Außenhandel	116
D. 5. 5	Die Input-Output-Tabellen	117
D. 5. 6	Die Substitutionselastizitäten	118
D. 5. 7	Die anderen Modellparameter und Variablen	120
D. 6	Die Ergebnisse der Simulation	120
D. 6. 1	Aufhebung der Präferenzen (Simulation I)	121
D. 6. 2	Präferenzerosion gegenüber den übrigen Entwicklungsländern (Simulation II)	124
D. 6. 3	Reziproke Präferenzen für EU-Produkte bei der Einfuhr in die AKP-Staaten (Simulation III)	126
D. 6. 4	Multilaterale Liberalisierung durch die Uruguay-Runde (Simulation IV)	128
D. 6. 5	Die Sensitivität der Ergebnisse	130
D. 6. 6	Die Bewertung der Simulationsergebnisse	133
E	Perspektiven für die AKP-Staaten	137
E. 1	Die Präferenzerosion durch die Uruguay-Runde	137
E. 1. 1	Die Liberalisierung bei Agrarprodukten	138
E. 1. 2	Niedrige Protektion bei tropischen Produkten	140
E. 1. 3	Hohe Zollsenkungen bei Fisch und Meeresfrüchten	141
E. 1. 4	Zollsenkungen und Abbau von NTBs bei verarbeiteten Erzeugnissen	141
E. 1. 5	Die dynamischen Effekte der Uruguay-Runde	143
E. 1. 6	Die Stärkung der GATT-Prinzipien	143
E. 2	Importliberalisierung in den AKP-Staaten	144
E. 2. 1	Die Wirkung der Importprotektion als Exportsteuer	145
E. 2. 2	Die Steigerung des Wachstums durch Liberalisierung	146
E. 2. 3	Die Liberalisierungsmaßnahmen in den AKP-Staaten	147
E. 2. 4	Die Zölle als Staatseinnahmen	149
E. 2. 5	Der Zusammenhang zwischen Protektionsabbau und anderen Anpassungsmaßnahmen	149
E. 3	Regionale Integration innerhalb der AKP-Staaten	150

E. 3. 1	Vorteile aus der regionalen Integration von Entwicklungsländern	151
E. 3. 1. 1	Ökonomische Vorteile	151
E. 3. 1. 2	Politische Vorteile	152
E. 3. 2	Integrationshemmnisse zwischen AKP-Staaten	153
E. 3. 3	Die Unterstützung der regionalen Integration durch die Lomé-Abkommen	154
E. 3. 4	Die Entwicklung der regionalen Zusammenarbeit zwischen AKP-Staaten anhand von Beispielen	155
E. 3. 4. 1	Die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS)	155
E. 3. 4. 2	Die Westafrikanische Gemeinschaft (CEAO)	157
E. 3. 4. 3	Die Karibische Gemeinschaft (CARICOM)	158
E. 3. 5	Gründe für das Scheitern der regionalen Integration	159
E. 3. 6	Chancen einer Nord-Süd-Integration	159
E. 4	Die zunehmende Bedeutung des Dienstleistungssektors	161
E. 4. 1	Die Zunahme des Handels mit Dienstleistungen	161
E. 4. 2	Die Bedeutung der Dienstleistungen für die Wirtschaft der AKP-Staaten	162
E. 4. 3	Die Förderung des AKP-Dienstleistungssektors durch die EU	165
E. 5	Möglichkeiten zur Diversifizierung der Exporte	166
F	Ausblick auf die Zukunft der Zusammenarbeit zwischen EU und AKP-Staaten	170
F. 1	Die veränderte Interessenlage der EU	170
F. 1. 1	Die Veränderungen der Weltwirtschaft	170
F. 1. 2	Die Koordination der Entwicklungspolitik im Maastricht-Vertrag	171
F. 2	Die Situation der AKP-Staaten nach 20 Jahren Lomé-Partnerschaft	173
F. 2. 1	Die Erfolge der Lomé-Präferenzen sind begrenzt	173
F. 2. 2	Die Rückwirkungen der Lomé-Präferenzen auf die gesamte Wirtschaft der AKP-Staaten	174
F. 2. 3	Neue Chancen für die AKP-Staaten	175
F. 3	Die Verbesserung der Zusammenarbeit durch die Halbzeitüberprüfung von Lomé IV	175
F. 3. 1	Neue Bedingungen für die Entwicklungshilfe	176
F. 3. 2	Die Verbesserung des Marktzugangs	176

F. 3. 3	Komplementäre Maßnahmen zur Handelsförderung	177
F. 3. 4	Die Beziehungen zu Südafrika	177
F. 3. 5	Sonstige Neuerungen	178
F. 4	Wird es ein Lomé V-Abkommen geben?	178

Anhang I: Die Heterogenität der AKP-Staaten 181

I. 1	Mauritius	181
I. 1. 1	Die wirtschaftliche Entwicklung	182
I. 1. 2	Der Außenhandel	183
I. 1. 2. 1	Der landwirtschaftliche Sektor	183
I. 1. 2. 2	Die Exportförderzonen	185
I. 1. 2. 3	Der Tourismus	186
I. 2	Kenia	187
I. 2. 1	Die wirtschaftliche Entwicklung	188
I. 2. 2	Der Außenhandel	188
I. 2. 2. 1	Neue Exportprodukte im Gartenbau	189
I. 2. 2. 2	Die regionale Handelsstruktur	190
I. 2. 2. 3	Der Tourismus	191
I. 3	Ghana	191
I. 3. 1	Die wirtschaftliche Entwicklung	192
I. 3. 2	Der Außenhandel	193
I. 3. 2. 1	Kakao	193
I. 3. 2. 2	Gold und Aluminium	194
I. 3. 2. 3	Neue Exportprodukte	195
I. 3. 2. 4	Die regionale Struktur des Handels	195
I. 4	Elfenbeinküste	196
I. 4. 1	Die wirtschaftliche Entwicklung	196
I. 4. 2	Die Abwertung des CFA-Franc und die sektoralen Reformen	197
I. 4. 3	Der Außenhandel	198
I. 4. 3. 1	Kakao und Kaffee	199
I. 4. 3. 2	Holz	200
I. 4. 3. 3	Neue landwirtschaftliche Exportprodukte	200
I. 4. 3. 4	Verarbeitete Produkte	201

Anhang II: Abbildungen und Tabellen 203

Literaturverzeichnis 241

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildungen im Text

Abbildung 1: Die Tauschkurven bei heterogenen Produkten	89
Abbildung 2: Arbeitsschritte bei der Analyse mit empirischen CGE-Modellen	97
Abbildung 3: Die 2-stufige Nachfragefunktion	100
Abbildung 4: Die 2-stufige Produktionsfunktion	103

Abbildungen im Anhang

Abbildung A. 1: Die geographische Lage der EU- und AKP-Staaten	203
Abbildung A. 2: Die Entwicklung der Rohstoffpreise, 1970 - 1990	205

TABELLENVERZEICHNIS

Tabellen im Text

Tabelle 1: Die Finanzmittel der Lomé-Abkommen	30
Tabelle 2: Die Entwicklung der AKP-Exporte, 1975 - 1993	35
Tabelle 3: Die 25 wichtigsten AKP-Exporteure in die EU, 1992	59
Tabelle 4: Einkommenselastizitäten für wichtige AKP-Exportprodukte	65
Tabelle 5: Zusammenfassung der Simulationsergebnisse	122
Tabelle 6: Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse von Simulation I	131

Tabellen in Anhang I

Tabelle I. 1: Die wichtigsten Exportprodukte aus Mauritius in die EU, 1992	183
Tabelle I. 2: Die wichtigsten Exportprodukte aus Kenia in die EU, 1992	189
Tabelle I. 3: Die wichtigsten Exportprodukte aus Ghana in die EU, 1992	194
Tabelle I. 4: Die wichtigsten Exportprodukte aus der Elfenbeinküste in die EU, 1992	199

Tabellen in Anhang II

Tabelle B. 1: Soziale Indikatoren in den AKP-Staaten, 1990	206
Tabelle B. 2: Wirtschaftliche Indikatoren der AKP-Staaten, 1990	209

Tabelle B. 3: Güterstruktur der Importe der AKP-Staaten aus der EU, 1976 - 1994	212
Tabelle C. 1: Die Exportentwicklung der AKP-Staaten im Vergleich zu den gesamten Entwicklungsländern, 1975 - 1991	213
Tabelle C. 2: Die Hauptexportprodukte und Exportkonzentration der AKP-Staaten	214
Tabelle C. 3: Income terms of trade Entwicklung einiger AKP-Staaten, 1970 - 1992	216
Tabelle C. 4: Die Exportstruktur der AKP-Staaten bei der Einfuhr in die EU	217
Tabelle C. 5: Die 25 wichtigsten Exportprodukte der AKP-Staaten	218
Tabelle C. 6: Der Außenhandel der einzelnen AKP-Staaten, 1990	220
Tabelle C. 7: Ursprungsregeln für wichtige AKP-Exportprodukte	223
Tabelle C. 8: Neue AKP-Exportprodukte	226
Tabelle D. 1: Grundstruktur des mikroökonomisch konsistenten Datensatzes	227
Tabelle D. 2: Die Input-Output-Koeffizienten der verschiedenen Regionen	228
Tabelle D. 3: Das Ausgangsgleichgewicht	229
Tabelle D. 4: Die Ergebnisse von Simulation I	230
Tabelle D. 5: Die Ergebnisse von Simulation II	231
Tabelle D. 6: Die Ergebnisse von Simulation III	232
Tabelle D. 7: Die Ergebnisse von Simulation IV	233
Tabelle E. 1: Liberalisierungsmaßnahmen in einigen AKP-Staaten	234
Tabelle E. 2: Der Handel innerhalb regionaler Integrationen zwischen AKP-Staaten	235
Tabelle E. 3: Die Entwicklung des Dienstleistungshandels, 1987 - 1993	237
Tabelle E. 4: Dienstleistungsexporte einzelner AKP-Staaten, 1990	238